



## Anreise

Von Deutschland aus ist Menorca in knapp zwei Stunden zu erreichen. Der aktuell günstigste Anbieter ist die Air Berlin. Für Taucher ist vor allem noch der kostenlose Sportgepäcktransport (30kg) interessant. Man kann also auch noch mit dem Trocki ohne Aufpreis fliegen. Zielflughafen ist Maó (span. Mahón) die Hauptstadt Menorcas, welche an der Ostküste der Insel liegt und den größten Naturhafen des Mittelmeers aufweisen kann. Maó ist einen Besuch wert.

## Die Insel

Menorca ist die zweitgrößte der über 150 Illes Balears. Die meisten sind kleine unbewohnte Eilande. Die bekanntesten sind Mallorca, Menorca, Ibiza und Formentera. Was dem Deutschen sein Ballermann ist dem Briten Menorca. Wir waren noch nie auf Mallorca, ich kenne den Playa Ingles auf Gran Canaria - Menorca ist ganz anders. Zugegeben, der Anteil der Besucher aus dem United Kingdom scheint bei über 90 Prozent zu liegen. Doch es sind dann wohl die 1 Prozent der Briten, die sich nicht nach Mallorca oder Gran Canaria begeben. Angenehme und ruhige Zeitgenossen eben.

Menorca weist wie die meisten Inseln sehr unterschiedliche Küstenstrukturen auf. Im Norden erscheint es eher Fjordähnlich, auch wenn es sehr kleine Fjords sind. Raue Küstenabschnitte, mit Klippen, die auch schon mal 20 und mehr Meter hoch sind. Die Nordküste ist stark zerklüftet und kaum touristisch erschlossen.

Anders der Süden. Hier gibt es bereits die typischen Touristenghettos. Es hält sich zwar noch alles in Grenzen aber man findet hier kaum mehr Einheimische mehr. Die teilweise traumhaften Sandstrände ziehen den Tourismus logischerweise an. Zum Glück gibt es kaum Bettenburgen. Die Ferienanlagen sind meist in Bungalows und Appartementbereiche max. Einstöckig gegliedert. Viel Grün, viel Service, wenig Lärm ist die Prämisse.

Auch für die tauchfreie Zeit oder die Nichttaucher bietet Menorca genug sich ein oder zwei Wochen schöne Ferien zu gönnen. So ist die ganze Insel ein prähistorisches Museum. So ist das Steinbruchmuseum Pedrera de s' Hostal bei Ciadela, der Torralba d'en Salord und der Torre d'en Galmés bei Alayor sowie Trepuca bei Maó unbedingt einen Besuch wert. Nicht nur die drei Großstädte Maó, Ciadela und Alayor sind sehenswert. Im Zentrum der Insel, unweit Es Mercadel liegt El Toro, der höchste Berg (357m). Zwischen Alayor und Es Mercadel befindet sich der Indianer (Peya de s' Indio), ein Felsen, der aus der richtigen Perspektive einem Indianerkopf ähnelt. In San Bou kann man nicht nur die älteste Kirchenruine (Basilica de Son Bou) der Insel bestaunen, sondern auch einen der schönsten Sandstrände besuchen der Insel. Kurzum, nicht nur für Taucher ist die Insel des Windes einen Besuch wert.



## Tauchen

Auf Menorca ist es üblich eine Registrierung der Tauchgäste vorzunehmen. Hierzu sind an den Tauchbasen, -schulen und -resorts Ihr Logbuch, Personalausweis, ein ärztliches Attest und Tauchschein erforderlich. Bitte beachten In Spanien ist zum Tauchen das ärztliche Attest zwingend erforderlich. Auch eine Taucherversicherung mit Abdeckung gegen Deko-Unfälle sollten Sie vorzeigen können. Falls gewünscht, können Sie gegen Gebühr bei einigen Tauchschnulen auch eine Tagesversicherung abschließen, was aber für Vieltaucher nicht empfehlenswert ist.

Eine Jahresversicherung abzuschließen benötigt meist einige Tage, also sollte sie bereits vor der Reise abgeschlossen werden. Wir empfehlen DAN.

Tauchen auf Menorca zeigte sich uns von der alpinistischen Seite. Wir haben bei zwei Inselbesuchen gerade mal einen Tauchgang vom Boot aus unternommen. Die restlichen, es waren dann noch etwa 34 waren alles off shore TGs. Keine drei davon vom Strand. Die meisten waren mit mehr oder weniger Kraxelei oder dem Sprung von der Klippe verbunden. Zugegeben zwischen dem ins und dem aus dem Wasser kommen waren es die meisten Tauchplätze auch immer Wert. Menorca bietet dem Taucher weit aus mehr als Lavaklippen die auf dem Weg ins und aus dem Wasser überwunden werden müssen, sandige Buchten und Seegras. Aber, und dass sollte man Wissen - ohne Boot muss man die meisten Ausstieg über schroffes Gestein erreichen und der Rückweg ist mit dem Equipment am Ar.., weil bergauf nicht leichter. Davon abgesehen ist Menorca auch oder gerade für Anfänger beinahe ein Tauchparadies.

## Tauchplätze

Über 30 Tauchplätze, verteilen sich über Menorcas Küstenregion. Strömungen gibt es auf Menorca kaum, bei den betauchbaren Wracks soll es schon mal Strömung geben. So sind die meisten Tauchplätze in Bezug auf den Schwierigkeitsgrad eher für Anfänger geeignet.

Erfahrenen Tauchern bleiben die vielen, meist beeindruckende Höhlen vorbehalten.

Viele Tauchschnulen bieten Ausflüge zu allen Tauchplätzen Rund um die Inseln an. Dies wird Mittels Kleinbussen realisiert, Tauchern wird so die Möglichkeit geboten die schönsten Plätze der Insel kennen zu lernen. Mit dem Boot ist dies unmöglich, man ist dann auf eine begrenzte Küstenregion beschränkt. Ein Vorteil des Bustauchens ist, dass man nicht unbedingt vom Wetter abhängig ist. Ist auf der einen oder anderen Seite der Insel mal schlechtes Wetter, fährt man halt dahin, wo man dann noch ins Wasser kann. Nachteil des Bustauchens, man muss sich die Einstiegsplätze mit all seinem Equipment oft erkämpfen. Meist sind es doch ein paar Meter über unwegsames Gelände bis zum Einstiegsplatz. Oft sind auch die Einstiegsplätze nicht immer sehr einfach. Trittsicher, mit der kompletten Ausrüstung sollte man schon sein. Und daran denken, dass nach dem Tauchgang der Weg auch wieder zurückgegangen werden muss sollte man auch. Wenn das nicht schreckt, den erwarten schöne Tauchgänge rund um die Insel der Winde.

## Hier einige der Tauchplätze die wir betauchten

Bedeutung der Piktogramme



Schwierigkeitsgrad

★ leicht                      ★★ normal  
 ★★★ schwierig            ★★★★★ extrem

Tauchspot

Beschreibung

Notizen

The Belltower  
 ★★



Manche bezeichnen den Belltower als den schönsten Höhlentauchgang am Cap d'En Font. Durch zwei Eingänge auf 15 Metern Tiefe gelangt man ins Innere, wo man auftauchen kann und wo es Stalaktiten und Stalagmiten zu bewundern gibt. Der Belltower ist verbunden mit einer Stalaktitenhöhle, die aber nur von sehr erfahrenen Taucher betaucht werden sollte.

Einstieg mit Sprung von der Klippe. Ausstieg am Einstieg von Divers Playground, wenn das Wetter mitspielt.

Cap de Cavalleria    ★



An der Westseite des Caps befindet sich eine kleine Sandbucht. Hervorragend für Anfänger geeignet. Taucht man aus der Bucht hinaus, stößt man auf das Wrack einer Jacht, die hier einmal in einem Sturm zerschellt sein soll. Große Seegraswiesen bergen allerlei Getier. Man sieht viele Steckmuscheln und mit Glück auch mal einen Barsch. Die Ostseite des Caps zeigt sich von der für Menorca typischen schroffen Seite. Der Einstieg ist nur durch klettern zu erreichen. Über Geröll auf den ersten Metern kommt man dann auf die üblichen Seegraswiesen. Etwa In der Mitte der Bucht befindet sich ein großer Felsen, der von ca. 30 Metern Tiefe bis knapp unter die Oberfläche reicht. Ein schöner und interessanter Platz. Hier kann man auch Barrakudas begegnen. Aber auch sonst gibt es hier genügend zu sehen.



Kathedrale (Cap d'En Font) ★★



Die größte Grotte an Menorcas Südküste, vielleicht sogar von ganz Menorca. Über einen riesigen Eingangsbogen taucht man in einem luftgefüllten Dom auf, wo wir treibend die Stalaktiten über dem Kopf bewundern können. Sicherlich einer der besten Tauchgänge auf Menorca! Maximale Tiefe etwa 22 Meter.

Divers  
Playground  
\*\*



Tiefe 6 - 22 Meter. Riesige Felsbrocken kombiniert mit einer Steilwand garantieren einen wunderschönen Tauchgang. Unzählbar viele Löcher, Tunnel, Überhänge und kleine Höhlen bieten Unterschlupf für Muränen, Nacktschnecken, Bärenkrebse und Oktopuse.



Der Einstieg



Moon Pool



Ein Höhlentauchgang für erfahrene Taucher. Der Eingang befindet sich in etwa 13 Metern Tiefe und schlängelt sich etwa 30 Meter tief in die Felsküste von Cap d'En Font hinein. Über einen Korridor, dessen Boden mit großen, rund geschliffenen Steinen gepflastert ist, gelangt man an eine halbrunde Felswand. Nach dem Aufstieg und Durchquerung einer Süßwasserschicht gelangt man in die kleine, luftgefüllte Höhle



Pont d'En Gil  
\*\*



Die wohl schönste Tropfstein-Grotte der Balearen, auch für Anfänger geeignet. Über einen Einstieg in knapp 12 Metern Tiefe erreicht man einen riesigen luftgefüllten Saal. In den einzelnen Grottenabschnitten gibt es fast ständig die Möglichkeit aufzutauchen und riesige Tropfsteine zu bewundern, sowohl unter als auch über Wasser. Schnorchelnd oder tauchend kann man ca. 200 Metern tief in die Grotte hinein, welche am Ende immer flacher wird einen kleinen Strand bildet.



Swiss Cheese  
\*\*



Ein riesiger durchlöcherter Fels an Menorcas Nordküste, der zu den schönsten Tauchplätzen der Insel gehört. Zirka 50 Meter von der Einstiegstelle entfernt und in etwa 20 Metern Tiefe befindet sich der Eingang zur Grotte. Hinter der Felsformation unweit des Grotteneingangs, liegt auf ca. 30 Metern Tiefe eine Sandfläche mit weißen Gorgonien. Hier finden sich oft Stachelrochen. In der Höhle findet man Nacktschnecken und Scherengarnelen. Im Frühjahr auch Bärenkrebse. Während des Tauchgangs sieht man immer wieder Drachenköpfe. An der Ein-, bzw. Ausstiegsstelle findet man viele Schleimfische.

